



Pflanzenschutzwarndienst Erwerbsobstbau Südbaden Rundschreiben vom 18.03.2025

* Mittelmengen bei Baumobst je ha und m Kronenhöhe § 22,2 Die Anwendung des Mittels ist nur zulässig in Betrieben, denen eine Genehmigung nach § 22,2 Pflanzenschutzgesetz erteilt wurde.

Wetterbedingungen

Nach einem kalten und windigen Wochenende erwartet uns wieder sonniges und trockenes Wetter. Ab Mitte dieser Woche erwarten uns steigende Temperaturen bis zu 20 Grad und ohne Nachtfrost. Ab Ende der Woche und Anfang des Wochenendes erwartet uns bewölktetes Wetter mit möglichen Niederschlägen. Alle Obstarten befinden sich vom Knospenaufbruch bis zum Beginn der Blüte, und steigende Temperaturen und frostfreie Nächte werden diese Aktivitäten in dieser Woche beschleunigen.

Kernobst

Schorf

Aufgrund der aktuellen Wetterlage besteht aktuell keine Infektionsgefahr. Fast alle Apfelsorten sind in BBCH 53-54 enthalten. Wir empfehlen vor prognostizierten Niederschlägen vor dem Wochenende eine vorbeugende Behandlung mit einem Belagsfungizid, wie z.B. Delan WG 0,25 kg*, max. 0,5 kg/ha.

Apfelblütenstecher

Für spätere Lagen empfehlen wir eine zusätzliche Kontrolle in der Mitte dieser Woche, in der wärmsten Zeit des Tages, und nur bei Bedarf (Bekämpfungsrichtwerte von 10 – 40 Käfern/100 Klopfstellen oder 10-15 Einstiche an 100 Knospen) die Behandlung gemäß Warndienst 04 vom 07.03.2025 durchzuführen.

Birnenpockenmilbe:

Wir erinnern für eine weitere, bzw. für spätere Lagen an die Erstbehandlung gemäß Empfehlungen aus WD 05 vom 11.03.2025.

Steinobst Austriebsspritzung

Pseudomonas-Bakterienbrand, Schrotschusskrankheit

In frühen Lagen hat der Knospenaufbruch bei Zwetschgen und Kirschen begonnen. Für diesen Donnerstag oder Freitag, spätestens Samstag empfehlen wir eine Behandlung mit Cuprozin progress 1,4 l* (max. 3x) oder Funguran progress 1,0 kg* (max. 3x). Rechnen Sie mit einer Reinkupfermenge von 3kg/ha/Jahr, und zwar für die beiden Kupferprodukte: Cuprozin progress - 12 l/ha/J und für Funguran progress 8,6kg/ha und Jahr.

Mit dieser Behandlung haben Sie eine gute Nebenwirkung bei Narren-Taschenkrankheit sowie Monilinia-Spitzendürre.

Kleine Pflaumenlaus: Diese Behandlung sollte nur nach eigener Kontrolle durchgeführt werden, wenn die Bekämpfungsrichtwerte überschritten sind, d. h. 1-2 % der befallenen Knospen. Für diese Behandlung können Mospilan SG (0,125 kg, max. 2x, B4) oder Teppeki (70 g, max. 2x, B2) verwendet werden. Die Behandlung sollte bei warmem Wetter, ab 15 Grad, durchgeführt werden. Das Beimischen von Kupferprodukten oder Paraffinöl ist möglich.

Pflanzenschutzwarndienst Erwerbsobstbau Südbaden

Pflaumenrostmilbe Bei Anlagen mit Problemen im letzten Jahr können Sie zusammen mit der Behandlung gegen kleine Pflaumenlaus eine Behandlung gegen die Rostmilben mit durchführen, um die Population zu reduzieren. Einsatz von Schwefel an warmen Tagen (> 12°C). Sie können zum Beispiel Kumulus WG 1,5 kg*, 2x verwenden.

Schildläuse, Obstbaumspinnmilbe Kontrollieren Sie Ihre Anlagen. Bei Bedarf können Sie Behandlungen mit folgenden Ölprodukten durchführen: Para Sommer (15 l*), Promanal Neu (10 l*), Promanal HP (10 l*). Die Behandlungen sollten an trockenen, frostfreien und warmen Tagen erfolgen, bei uns bereits ab Mittwoch. Kombinationen mit Insektiziden und Kupferprodukten sind möglich, keine Mischung mit Schwefelprodukten.

Ungleicher Holzbohrer Aufgrund der steigenden Temperaturen ist diese Woche mit weiteren Aktivitäten zu rechnen. Wir erinnern an die Empfehlungen vom WD 04.2025 vom 07.03.2025

Aprikose, Pfirsich, Nektarine - Monilinia-Spitzendürre

Vor dem nächsten Niederschlag empfehlen wir für Aprikosen- und frühblühende Pfirsichsorten ab dem Ballonstadium eine vorbeugende Behandlung. Sie können Restmengen von Flint (Zul.-Nr. 024657-00) 0,167 kg* (max. 2x) oder Signum 0,25 kg* (max. 3x) verwenden.

Zulassung für bestimmte Steinobstarten hat auch: Belanty max. 1 l /LWF, max. 1,8 l/ha (max. 2x), Luna Experience 0,2 l* (Aprikose max. 1x, Pfirsich max. 2x) und Switch 0,3 kg (nur bei Pfirsich, max. 2x). Denken Sie bereits über die Wahl des Fungizids nach, um eine gute Resistenzstrategie für spätere Behandlungen vor der Ernte zu erhalten.

Pfirsich, Nektarine: Kräuselkrankheit In spätblühenden Lagen im Balonstadium, wenn noch nicht verwendet Syllit (Dodin) 0,625 l* (max. 1,25 l/ha), max. 1x, oder Delan WG (Dithianon) 0,25 kg*, max. 3x. , allerdings nur mit der alten Zul.Nr. 004424-00, oder Luna Sensation (max. 2x, 0,1 l*) verwenden.

Unkrautbekämpfung: Vor der Blüte: Vorox F (0,6 l, max. 1x), oder Flexidor (1l, max. 1x). Bei stärkerem Unkrautwachstum können Sie ein Glyphosat-Produkt - außerhalb WSG, oder Quickdown (§22, 0,8 l + Toil 2 l, max. 2x) innerhalb WSG kombinieren. Bei vorhandene Gräser kann man auch Fusilade Max 1-2l zugeben, obere Dosis nur gegen Quecke.

Beerenobst

Erdbeere Tunnelanbau: Botrytis Kontrolle der Luftfeuchtigkeit durch ausreichende Belüftung. Erste Behandlung gegen Botrytis, wenn 20 % der Blüten geöffnet sind, mit Switch 1 kg* oder Kenja 1,2 l*.

Erdbeere Freiland: Gnomonia Fruchtfäule Behandlung vor der Blüte mit Score/Mavita 250 EC 0,4 l/ha auf Parzellen mit Gnomonia Druck.

Erdbeere Freiland Blattläuse, Spinnmilben Die Wetterbedingungen sind für beide Schädlinge günstig. Nach eingehender Bedarfskontrolle können Sie Mospilan SG 100 0,75 l, B1, max. 2x, Anwendung bis 14 Tage vor der Blüte mit relativ geringer Nebenwirkung auf Spinnmilben. Alternative ist eine Behandlung mit Mospilan SG 0,25 kg (§ 22 für OGM und LVEO) möglich. Bei stärkerem Spinnmilbenbefall ist in diesem Zeitraum Milbeknock Top 1,25 l (max. 2x, B1) zugelassen.

Johannisbeere, Stachelbeere: Mehltau

Bei Anlagen mit früh austreibenden Sorten geht die Blattentwicklung schnell. Eine Behandlung bis Ende dieser Woche mit Kumulus WG 4 kg/ha wird empfohlen. Diese Behandlung wird gute Nebenwirkungen auf Gallmilben haben. Keine Kombination mit Ölprodukten, in Anlagen mit starkem Befall im letzten Jahr können folgende Fungizide kombiniert werden: Flint 0,2 kg, Nimrod EC 1,0 l oder Talendo 0,375 l.

Johannisbeere, Stachelbeere Schildläuse Bei Befall wird eine Mineralölbehandlung zum Austrieb bis kurz vor Blühbeginn dringend empfohlen mit Promanal HP (24 l). Keine Mischung mit Schwefelprodukten. Günstige Witterungsbedingungen sind Temperaturen um 15°C ohne Nachtfrost und ohne Niederschlag in den Folgetagen. Bedenken Sie, dass Para Sommer keine Zulassung in Beerenobst hat.

Blasenläuse: Bei frühem starkem Befall kann Teppeki (0,14 kg, B2) oder Spruzit Neu (10 l) eingesetzt werden. Sie können diese Behandlung mit Fungizidbehandlungen gegen Mehlthau kombinieren. Zusätzlich können Sie Mospilan SG verwenden

Pflanzenschutzwarndienst Erwerbsobstbau Südbaden

0,25 kg bei Johannisbeeren, aber nur bei Sorten, die vor Mitte August geerntet werden, wegen der Absenkung des Rückstandshöchstgehalt von Acetamiprid bei Johannisbeeren auf 0,01 mg/ kg zum 19.08.2025.

Johannisbeere, Stachelbeere Johannisbeer-Glasflügler: Für Isonet Z (Pheromonverwirrung) gegen Johannisbeer-Glasflügler bei Johannis- und Stachelbeeren von

25.04. bis 22.08.25, 330 Dispenser/ ha, ab BBCH 71, 1x vor Flugbeginn und nach Warndienstaufruf, WZ F.

Unkrautbekämpfung Johannisbeere, Stachelbeere: Vor der Blüte auf unkrautfreiem Boden: Spectrum 1,4 l plus Stomp Aqua 3,5 l, oder Vorox F 0,6 l, max. 1x.

Bei vorhandene Gräser: Fusilade Max 1 l, (bei Quecke 2l) oder Select 0,75 l.

Zur Regulierung von Bodentrieben: ab 5-10cm Trieblänge eine Behandlung

mit Quickdown 0,8 l + Toil 2 l. Sie können auch Shark 1 l, oder Beloukha (§22, 16 l in 200l Wasser, max. 2x) verwenden.

Himbeere, Brombeere, Heidelbeere: Ruten- Rankenkrankheit, Godronia-Triebsterben. In diesem Zeitraum ist eine Behandlung mit z.B. Cuprozin progress 4 l empfehlenswert.

Sonstiges

Zulassungen nach Artikel 53

Für Karate Zeon (Lamda Cyhalothrin) zur Bekämpfung junger Nymphenstadien diverser fruchtschädigender Wanzen bei Apfel, Birne, Kirschen, max. 1x, Aufwand 37,5 ml*, max. 75 ml/ha, B4, WZ 14 Tage, gegen Grüne Futterwanze und Rotbeinige Baumwanze (zum Stadium BBCH 59 – 72) vom 25.03. bis 22.07.25, gegen Grüne Stinkwanze, Grüne Reisswanze, Graue Gartenwanze, Marmorierete Baumwanze und Beerenwanze (zum Stadium BBCH 74 – 85) vom 01.05. bis 28.08.25, Abstand zu Oberflächengewässer **NW 607-2: Anwendung bei BBCH 59 – 71** Abdriftminderung 90% - 40 m, 95% - 30 m; **Anwendung bei BBCH 74 – 85** .Abdriftminderung 90% - 30 m, 95% - 20 m.

Zulassung von Roundup Future ist derzeit nicht wirksam (BVL Mitteilung vom 11.03.2025)

Hintergrund: Die Deutsche Umwelthilfe e.V. (DUH) hat am 04.03.25 Widerspruch gegen die Zulassung von Roundup Future (Zul.-Nr. 00A042-00) eingelegt. Der Widerspruch hat, da er nach derzeitiger Einschätzung fristgerecht erfolgte, bis auf weiteres eine aufschiebende Wirkung. Das heißt, dass die Zulassung derzeit nicht wirksam ist.

Vorox F (Wirkstoff Flumioxazin): Zulassungsende 30.06.2025:

Vorox F (Zul.-Nr.024895-60) ist eine Vertriebsgenehmigung des identischen Produktes Nozomi (Zul.-Nr. 024895-00). Die Zulassung endet für beide Produkte am 30.06.25.

Für Nozomi wurde bereits eine neue Zulassung erteilt (Zul.-Nr. 044895), allerdings nur noch für Nichtkulturland zur Anwendung auf Gleisanlagen.

Für Vorox F geht die Firma Certis Belchim von einer geregelten Abverkaufsfrist bis zum 30.12.25 und einer anschließenden Aufbrauchsfrist bis zum 30.12.2026 aus.

IP Schulungen

Webex Link für IP Online am Donnerstag 20.03.25

Beginn ist um 18:00 bis voraussichtlich 19:00.

<https://ortenaukreis.webex.com/ortenaukreis/j.php?MTID=mc224c2a6c92347c2e2d555ee3991a986>

Der nächste Warndienst erfolgt nach Bedarf.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei Kulturführung und Pflanzenschutz!

Falls Sie keine Mitteilungen des Fachbereichs Landwirtschaft im Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald mehr erhalten möchten, dann senden Sie bitte an den Absender eine kurze E-Mail-Nachricht. Nach Eingang Ihrer Abbestellung werden wir umgehend Ihre persönlichen, zum Zweck des Newsletterbezugs gespeicherten Daten löschen.
